



Sich mit dem Qualitätssiegel auszeichnen lassen

Die Deutsche Schachjugend und der Deutsche Schachbund zeichnen Vereine für ihre gute Kinder- und Jugendarbeit und / oder für ihre gute Mädchen- und Frauenarbeit aus. Zugleich gibt es ein Qualitätssiegel für gute Schulschacharbeit.

Die Siegel sind aber, und das ist wichtig, keine Leistungssportauszeichnungen. Dafür gibt es das Grüne Band der Commerzbank in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Olympischen Sportbund – siehe dieses Forum.

Vielmehr steht die gute Kinder- und Jugendarbeit als ganzes System auf dem Prüfstand. Natürlich dreht es sich dabei auch um Vereine, die leistungssportlich aktiv sind, immerhin ein wichtiges Motivationsmerkmal von Jugendarbeit, und alle ausgezeichneten Vereine weisen auf diesem Gebiet ob im Einzel- oder im Mannschaftsbereich Erfolge auf, jedoch bieten die ausgezeichneten Vereine weit mehr als Schachtraining. Sie nehmen die Kinder und Jugendlichen als Persönlichkeiten an, um die man sich rundherum im Verein kümmert. Die Vereine bieten sich als ein Stück Heimat an, in denen man gerne die Freizeit verbringt, Freunde trifft, in denen man sich geborgen fühlt, egal wie gut man Schach spielt, in denen man als Persönlichkeit anerkannt wird.

Für die Vereine bedeutet die Verleihung der Qualitätssiegel eine Anerkennung ihrer Leistung, eine Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Vereine in ihrer Region, mit dem sie offensiv in der Öffentlichkeit werben können, und gegenüber den Verantwortlichen in ihrer Region ob vom Sport oder aus der Verwaltung, Politik ein deutliches Mehr an Anerkennung und Unterstützung.

Es lohnt, sich mit den Kriterien für die Siegel auseinanderzusetzen. Zum einen kann man seinen Stand im Verein überprüfen, zum anderen merkt man, an welchen Stellen man nach Nachholbedarf findet. Die Kriterien findet jeder auf der Internetseite der DSJ unter <http://deutsche-schachjugend.de/top-verein.html>

Zusätzlich gibt es für die Vereinen einen hilfreichen Vereinscheck und einen Coolness Test, mit deren Hilfe die Vereine sich selbst überprüfen können, und sich von den eigenen Kindern und Jugendlichen überprüfen lassen können. Unbedingt mal durchführen lassen im Verein. Einige Vereine haben dies schon gemacht. Hilfreich ist es die Tests von den Jugendlichen und vom Vereinsvorstand vornehmen zu lassen. Die Ergebnisse werden sehr wahrscheinlich nicht übereinstimmen, da die

Sicht eines Erwachsenen nicht unbedingt mit der eines Jugendlichen übereinstimmen muss. Die Unterschiede sich dann anzuschauen und aufzuarbeiten wird bestimmt hilfreich für die Weiterentwicklung der Vereine sein.

Nur Mut, schaden wird es nicht, helfen aber bestimmt!

<http://deutsche-schachjugend.de/vereinscheck.html>

Qualitätssiegel für Kinder und Jugendarbeit und gutes Schulschacharbeit geht nach Stadtilm / Thüringen

Nach jahrelanger kontinuierlicher Kinder- und Jugendarbeit wurde die SG Blau Weiß Stadtilm mit dem Qualitätssiegel der Deutschen Schachjugend: "TOP Schachverein" ausgezeichnet.

Zeitgleich erhielt die mit dem Verein kooperierende Grundschule das Gütesiegel "Deutsche Schachschule" verliehen.

Beide Ehrungen wurden vom Geschäftsführer der Deutschen Schachjugend, Jörg Schulz, vorgenommen.

In einer anspruchsvollen Festveranstaltung demonstrierten die Blau Weißen, wie man Schach publikumswirksam präsentiert. So spielte Raiko Siebarth mit einer blau weißen "Turmbrille" verkleidet zeitgleich gegen 4 Spieler und -innen Blindschach. Alle Partien wurden live auf der großen Leinwand übertragen, so dass alle im Publikum sitzenden Gäste dieses mit verfolgen konnten. Trotz Dameneinsteller in einer Partie konnte er alle 4 Spiele für sich entscheiden. Recht amüsant war auch das Konditionsblitz der etwas reiferen Jugend. Hierbei verwies Kommentator der Partie, Marco Siebarth, desöfteren auf das Wort "Kondition".

Die SG Blau Weiß war sehr erfreut, viele Gäste begrüßen zu können. So nahmen an dieser Veranstaltung neben dem Bürgermeister der Stadt Stadtilm, der alle auf das Herzlichste begrüßte, der Beigeordnete der Landrätin, Herr Zobel, der 1.

Vizepräsident des Thüringer Schachbundes, Thomas Richter, der Vorsitzende der Thüringer Schachjugend, Stephan Holzschuh und der Vorsitzende des Kreisfachausschusses Schach des Ilmkreises teil. Stephan überbrachte die Glückwünsche der Thüringer Schachjugend und des Thüringer Schachbundes.

Ganz stolz zeigten sich die blau weißen Strategen in ihren neuen, wenngleich nicht blau weißen T-Shirts. Moderator Tom George hatte sein Mikrofon fest im Griff und führte hervorragend durch das gesamte Programm des Abends.

(Kirsten Siebarth, BW Stadtilm)

SK Neumarkt ist Deutscher TOP-Schachverein Kinder- und Jugendschach



Der Deutsche Schachbund zeichnet seit 2000 Vereine mit hoher Qualität in der Vereinsarbeit mit dem Qualitätssiegel "Deutscher TOP-Schachverein" in drei Kategorien aus. Der Schachklub Neumarkt legt schon seit Jahrzehnten seinen Fokus auf die Jugendarbeit. Lohn für die umfangreichen Aktivitäten in diesem Bereich ist eine sehr hohe Jugendquote, zählen doch mehr als die Hälfte der Mitglieder zum Jugendbereich. Daher haben wir uns um das Siegel für "Kinder- und Jugendschach" beworben und wurden von der Jury des Deutschen Schachbundes mit dieser Auszeichnung bedacht. Am Freitag fand nun die feierliche Verleihung des Qualitätssiegels durch den Geschäftsführer der Deutschen Schachjugend Jörg Schulz im Neumarkter Landratsamt statt.

Der 1. Vorsitzende Sebastian Mösl konnte knapp über 60 Gäste im Saal des Landratsamts begrüßen, darunter den stellvertretenden Landrat Willibald Gailler, den 2. Bürgermeister der Stadt Neumarkt Franz Düring, den Geschäftsführer der Deutschen Schachjugend Jörg Schulz sowie den 1. Vorsitzenden der Schachjugend Mittelfranken Daniel Häckler. Außerdem waren mit Sportreferent Günther Stagat und Stadträtin Getrud Heßlinger zwei große Unterstützer des Vereins der Einladung gefolgt. Zudem befanden sich mit dem Direktor des Willibald-Gluck-Gymnasiums Bernhard Schiffer sowie Andreas Meyer vom Jugendbüro der Stadt zwei wichtige Kooperationspartner unter den Ehrengästen.

Sebastian Mösl schilderte kurz den Werdegang der Bewerbung und dass man das Qualitätssiegel schon längere Zeit im Hinterkopf hatte, aber erst im vergangenen Dezember Nägel mit Köpfen machte und die Bewerbung quasi zwischen zwei Schachveranstaltungen über Weihnachten zu Papier brachte. Danach stellte er heraus wie wichtig die Unterstützung der Jugendarbeit durch Stadt und Landkreis sei und bedankte sich bei den anwesenden Vertretern dafür, dass diese in Neumarkt selbstverständlich ist.

Im Anschluss beschrieb der stellvertretende Landrat Willibald Gailler die prosperierende Region Neumarkt mit ihrem ausgeprägten gesellschaftlichen, sportlichen und kulturellen Leben, zu dem der Schachklub wesentlich mit seiner Jugendarbeit beiträgt und dass sich die Erfolgsbilanz wahrlich sehen lassen kann. Besonders hob er hervor wie wichtig die Anzahl und Qualität der Jugendtrainer ist sowie die Kooperation mit den Schulen.

2. Bürgermeister Franz Düring betonte wie Stolz die Stadt auf den SK Neumarkt ist, der die Stadt nach außen hin bestens vertritt. Dass die Kinder beim Schach ihre Konzentrationsfähigkeit stärken können gefalle ihm besonders, da dies nicht nur im Sport sondern auch in vielen anderen Lebensbereichen wichtig ist.

Es folgte eine erste sportliche Demonstration der Kinder in Form einer Kondi-Blitzstaffel. Zwei Teams mit je sechs Spielern traten in einer fünfminütigen Partie gegeneinander an. In einer ausgeglichenen geschlossenen Stellung passierte nichts spektakuläres und letztlich endete die Partie remis, da bei Team Weiß zwar zuerst die Zeit abgelaufen war, Team Schwarz dies jedoch nicht reklamierte und nur wenige Sekunden später ebenfalls gefallen war.

Nach einem großen Applaus für die teilnehmenden Kinder ergriff der 1. Vorsitzende der Schachjugend Mittelfranken Daniel Häckler das Wort, der den Werdegang des Vereins quasi hautnah miterleben darf. Bedenke man wie viel Arbeit in all den Aktivitäten steckt, ist das was der Schachklub Neumarkt über die Jahre geschaffen hat umso bemerkenswerter. Der Verein ist ein Aushängeschild der Stadt mit zahlreichen Erfolgen, Aktivitäten im Mädchenschach sowie im Schulschach. Besonders imponierend sei nach seinen Worten mit wie viel Freude die Kinder bei der Sache sind. Dies liege an dem familiär und vertrauensvoll geführten Verein der nicht nur in Mittelfranken top ist, sondern deutschlandweit spitze ist.

Daraufhin stellte Sebastian Mösl etwas detaillierter die umfangreiche Jugendarbeit des Vereins vor, die Grund für die überaus positive Mitgliederentwicklung von 58 im Jahr 2000 auf aktuell 112 im Alter von 5-86 Jahren ist. Die Anzahl der Jugendlichen konnte man dabei sogar verdreifachen. Die jugendadäquaten Räume im Gesindehaus, der Aufbau der Mädchenschachgruppe sowie die umfangreiche Betreuung durch fünf Jugendtrainer im Training sowie im Wettkampf sind dabei wichtige Faktoren. Dabei fördert man den Breitensport und unterstützt gleichzeitig auch die Spitzentalente im Verein, wobei der Spaß am Schach immer im Vordergrund steht.

Da wie in jedem Sport die Wettkampfpraxis das A und O ist, versucht der Verein seinen Kindern viele Möglichkeiten zu geben das Gelernte umzusetzen, seien es vereinsinterne Turniere oder Fahrten zu externen Turnieren. Dabei wartete Sebastian Mösl mit beeindruckenden Zahlen auf: allein in den vergangenen vier Jahren nahmen Neumarkter Jugendliche an 118 Jugendturnieren teil, darunter 36 offizielle Meisterschaften. Zudem schickte man 28 Mannschaften in den verschiedenen Altersklassen ins Rennen.

Erfreulicherweise gab es dabei auch viele Erfolge zu feiern: 61 Mal stand ein Neumarkter ganz oben auf dem Podest, hinzu kamen 68 weitere Podestplatzierungen.

Ein wichtiger Punkt im Vereinsleben stellt die Integration der Jugend in den Erwachsenenbetrieb dar, was beim SK Neumarkt schon seit Jahrzehnten problemlos funktioniert. Auch gelingt es immer wieder Jugendliche als Funktionäre zu gewinnen, die sich im Verein engagieren. Seit 1997 hat der Verein eine eigene Jugendordnung und seit 1998 wählen die Jugendlichen die Vereinsjugendleitung selbst. Bezeichnenderweise ist der erste Jugendsprecher von 1998 heute 1. Vorsitzender des Vereins.

Viele außerschachliche Veranstaltungen wie das seit den 90ern durchgeführte Jugendzeltlager, Fußball, Grillfeier, Weihnachtsfeier, Triathlon, Teilnahme am Volksfestzug, Mädchenschachtag, Mädchenschachnacht sowie Werwolf-Sessions runden das Vereinsleben ab.

Weiterhin berichtete Sebastian Mösl von den Kooperationen mit den Schulen. Seit

1992 gibt es bereits eine Schach-AG am Willibald-Gluck-Gymnasium. An der Theobetz-Schule gab es im vergangenen Schuljahr drei Schach-AGs mit insgesamt 45 Kindern sowie das 1.Schulschachturnier mit 36 Teilnehmern. Zudem gibt es Schachangebote an der Volksschule Velburg und am Ostendorfer Gymnasium. Seit 2007 führt der SKN in Zusammenarbeit mit dem Jugendbüro der Stadt Neumarkt einen viertägigen Ferienkurs durch. Es gab Schachkurse im Rahmen des CSU-Ferienprogramms und auch beim Sommercampus des Kreisjugendrings gibt es jedes Jahr einen Schachtag.

Zudem nimmt der Verein an öffentlichen Aktionen teil und bereichert seit 2007 das Neumarkter Altstadtfest mit einem Mitmachangebot. Man war bei der Nacht des Sports dabei, der BrainWEEK und veranstaltete zusammen mit dem G6 den Chessycup, ein Turnier für Kinder die in keinem Schachverein sind, sowie ein Treffen der Generationen, bei dem sich Alt und Jung am Brett messen konnten. Weitere Highlights waren die Teilnahmen am dsj Jugendevent in Weimar und in Burghausen, der Dreh des Schachfilms für die Sendung Südwild des Bayerischen Rundfunks und die Wahlen zum Jugendspieler des Jahres.

Sebastian Mösl betonte, dass so eine umfangreiche Jugendarbeit natürlich nur mit vielen Helfern zu bewerkstelligen ist und er sei stolz, dass er viele davon an seiner Seite weiß: die Jugendtrainer David Hofmann, André Schilay, Kevin Beesk und Yannick Beesk; seine Vorstandskollegen Wolfgang Brunner und Martin Simon; die Schulschachleiter Franz Xaver Beer (WGG) und Sabine Goehrke (TBS), die Eltern wie Tom Götz die als Helfer bei den zahlreichen Veranstaltungen fungieren und überhaupt alle Mitglieder, die durchweg begriffen haben wie wichtig Jugendarbeit ist und somit alle einen Teil zu deren Gelingen beitragen.

Erfreulicherweise hatte sich Bürgermeister Düring spontan bereit erklärt selbst in den Ring zu steigen. Er trat gegen Maria Schilay an, mit der er am Altstadtfest 2012 noch zusammen im Team gespielt hatte. Der Bürgermeister wählte die Sizilianische Verteidigung und hielt sich lange Zeit achtbar. Allerdings setzte er dann doch mehr auf den Zeitfaktor und büßte Material ein. Der Plan wäre beinahe aufgegangen, doch Maria setzte ihn mit acht Sekunden auf der Uhr matt. Einen schweren Stand hatte auch Wolfgang Heider gegen Lorenz Schilay und wurde ebenfalls matt gesetzt. Im Duell zwischen Erich Schilay und Daiana Burger kamen kaum Figuren vom Brett, so dass letztlich Daiana auf Zeit gewann, womit sich die Jugend glatt mit 3:0 durchsetzen konnte.

Nach der zweiten schachlichen Einlage folgte der Höhepunkt der Veranstaltung und der Geschäftsführer der Deutschen Schachjugend Jörg Schulz erläuterte zunächst was das Qualitätssiegel ist und dass hier nicht Leistungssport gewürdigt wird, sondern eine umfassende Jugendarbeit. Wenn man natürlich eine Mischung aus Beidem hinbekommt, ist das die Krönung. Und genau diese Mischung aus Breiten- und Spitzensport gelingt dem SK Neumarkt ausgezeichnet. Jörg Schulz betonte, dass es ihm besonders gefalle, dass beim SKN alle Kinder gleich wichtig sind, nicht nur die erfolgreichen Aushängeschilder. Denn ein Verein müsse eine Familie sein in der man sich wohlfühlt und wo alle gerne hingehen. Ein weiterer wichtiger Punkt sei, dass der Verein seine Trainer nicht nach schachlichen Fähigkeiten, sondern anhand der pädagogischen und menschlichen Fähigkeiten auswählt. Zudem bringen wir immer wieder Jugendliche in die Verantwortung und zeichnen uns durch Engagement im Schulschach aus. Außerdem sprechen wir alle Zielgruppen an: Mädchen, Kinder und auch die älteren Jugendlichen. Diese große Bandbreite

zeichnet uns aus und daher ist der SK Neumarkt ein Verein der Jugendarbeit perfekt macht und somit Vorbild für andere Vereine ist.
(Sebastian Mösl, SK Neumarkt)

Deutsche Schachschule Albertus Magnus Gymnasium Regensburg

Das Motto der Schule heißt „denken wagen“

Regensburg ist ein Schulschach-Mekka in Deutschland, 120 Teams nehmen dort an den oberpfälzischen Schulschachmeisterschaften teil. Erstmals gibt es in einer Stadt zwei Schachschulen, das Goethe Gymnasium erhielt auch schon diese wertvolle Auszeichnung.

Ein tolles Programm organisierte OStR Dr. Martin Hagmaier bei der Verleihung der Auszeichnung Deutsche Schachschule im Albertus Magnus Gymnasium Regensburg. Die Bedeutung der Auszeichnung zeigte der erste Ehrengast, der Ministerialbeauftragte für Gymnasien in Oberpfalz, Dr. Wilhelm Pfaffel, der das Schachspiel lobte, aber natürlich auch andere Alternativen wie Kunst, Musik für sehr wichtig in der Persönlichkeitsentwicklung hält. Drei Blechblasmusiker untermalten die Veranstaltung musikalisch. Der Direktor der Schule, Wilhelm Pfaffel freute sich über die Auszeichnung, die Schule ist auch im Rudern ein Talentstützpunkt. Walter Rädler erläuterte den Kriterienkatalog der Deutschen Schachschule und wie sie die Regensburger Schule erfüllt hat.

Eine solche Verleihung hat immer Triebfedern, in Regensburg ist es Dr. Martin Hagmaier und Siegfried Klimpel. Siegfried Klimpel, der auch beim Goethe-Gymnasium aktiv ist, freute sich über sein Double, auch wenn ihm ansonsten Lobreden eher unangenehm sind. Dr. Martin Hagmaier bedankte sich auch beim Gründer des Schulschachs an der Schule, seinem anwesenden Vater, dessen Wirken er nicht nur in der Leitung der Schulschachgruppe, sondern auch in Latein und Griechisch fortsetzt.

Der Höhepunkt war der Vortrag von Dr. Helmut Pfleger über das Spiel der Könige. Der sympathische Großmeister würzte seine Rede mit vielen amüsanten Anekdoten und Bemerkungen. Seine Partie Eduard Lasker gegen Sir Thomas mit dem berühmten Damenopfer war was für Schachfeinschmecker, die Jugendlichen genossen den brillanten Vortrag. Für die Kinder und Jugendlichen war natürlich die Simultanveranstaltung ein würdiger Schlusspunkt einer denkwürdigen Veranstaltung. Mein Rat an alle tollen Schachschulen: Lest den Kriterienkatalog durch, überarbeitet euer Programm nach diesen Punkten und bewerbt euch!
(Walter Rädler, Schulschachreferent Bayern)

Allgemeine Jugendarbeit – Prävention gegen sexualisierte Gewalt

Wie gelingt Prävention von sexualisierter Gewalt im Sport?

4. Forum „Gegen sexualisierte Gewalt im Sport!“ in Berlin



Prof. Uwe Sielert und Dr. Anja Henningsen/ Foto: dsj

Mehr als 100 Interessierte und Engagierte aus den Mitgliedsorganisationen von dsj und DOSB, aus Fachverbänden, Sportvereinen und Sportschulen aus der Region Berlin-Brandenburg kamen am 27. November 2013, zum 4. Forum „Gegen sexualisierte Gewalt im Sport“ in Berlin zusammen. Dort wurden sie in der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen von Ingo Weiss, Vorsitzender der Deutschen Sportjugend (dsj), und Dr. Ulrike Kraus, Vertreterin der Landesregierung NRW, begrüßt. Der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs der Bundesregierung, Johannes-Wilhelm Rörig, ging in seinem Grußwort unter anderem auf zentrale Erkenntnisse zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen des Runden Tisches ein und ermutigte die Teilnehmenden, sich weiter für den Schutz von Kindern und Jugendlichen einzusetzen. Im Laufe des Tages informierten sich die ehrenamtlich und hauptberuflich Tätigen aus Sport, Wissenschaft und Politik zu verschiedenen Aspekten der Prävention von sexualisierter Gewalt. Die Teilnehmenden konnten sich neue Anregungen für die Bearbeitung des Themenfelds holen und sich mit anderen Teilnehmenden als auch mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis austauschen.

Im Mittelpunkt des Vormittags stand die Frage nach gelungener Prävention. Innerhalb des Fachvortrags zum Thema „Körperlichkeit und Sexualität im Sport – Bedeutung für die Prävention“ gingen Prof. Uwe Sielert und Dr. Anja Henningsen von der Universität Kiel auch auf Schattenseiten und ungewollte Nebeneffekte von Prävention ein. Zum Beispiel könne eine zu starke Fokussierung auf Defizite, Gefahren und Risiken den Widerstand gegenüber Präventionsbemühungen verstärken. Viel eher sollte Sexualität nicht allein im Licht der Gefahr gesehen werden, denn sie spiele eine wichtige Rolle als Gesundheits- und Identitätsressource im Leben. In Zukunft werde es wichtig sein, noch intensiver die Gelingensbedingungen von Präventionsmaßnahmen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport in den Blick zu nehmen und auf die besondere Bedeutung der Vereinskulturgestaltung hinzuweisen. Die Kernaussage des Vortrags lautete: Sport ist körperlich und braucht einen bewussten Umgang mit Macht in einem gewaltfreien Raum.

Anschließend stellte Henk Göbel, Mitarbeiter bei dem Projekt „berliner jungs“, dar, dass auch Jungen – und das insbesondere im öffentlichen Raum – Opfer von sexuellen Übergriffen werden. Besonders gefährdet seien dabei die Jungen, bei denen die emotionale Brücke zum Vater gestört ist. Hilfe für Jungs e.V., der Träger des Projekts, gehe daher auf deren besonderen Bedürfnisse ein und stelle ihnen männliche Ansprechpartner zur Verfügung, um über geschehenen sexuellen Missbrauch, aber auch allgemeine Themen der Sexualität reden zu können. Henk Göbel machte in seinem Input „Sexuelle Gewalt an Jungen – erkennen und handeln!“ weiter deutlich, dass es in der Zusammenarbeit zwischen Sozialer Arbeit und Sportvereinen noch viel Entwicklungspotenzial gibt. Ein erster Schritt wird dabei die zukünftige Zusammenarbeit von „berliner jungs“ mit der Sportjugend Berlin sein.

Die Teilnehmenden wurden dann von Elena Lamby, Referentin für Prävention sexualisierter Gewalt der dsj, über die neuen Broschüren „Gegen sexualisierte Gewalt im Sport“ von dsj und DOSB, den Austausch zum Themenfeld im europäischen Raum sowie die zukünftigen Aufgaben informiert. So wird die dsj weiter die Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes in den einzelnen Bundesländern unterstützend begleiten sowie das Konzept der Regionalkonferenzen aufgreifen, um vor Ort zu sensibilisieren.

Der zweite Teil des Forums hielt vier unterschiedliche Workshops zu folgenden Themen bereit: Menschen mit Behinderung im Blick, Schutz von Kindern und Jugendlichen im Leistungssport und Sportinternaten, die Umsetzung der „Münchener Erklärung“ sowie Respekt und Wertschätzung im Erwachsenensport. Die zentralen Aussagen wurden in einer Talkrunde mit den Referent/-innen präsentiert. So ist Inklusion auch für den Schutz vor sexualisierter Gewalt ein Thema. Es wurde hierzu ein engerer Austausch von Behindertensport-Verbänden, Landessportjugenden und Fachverbänden vorgeschlagen. Weiter wurde deutlich, dass besonders starke Abhängigkeitsverhältnisse zwischen Trainer/-innen und jungen Athlet/-innen im Leistungssport ein erhöhtes Risiko für Übergriffe darstellen. Außerdem wurde im Workshop zur Umsetzung der „Münchener Erklärung“ darauf verwiesen, dass die zur Verfügung stehenden Ressourcen einer qualitativ guten Präventionsarbeit immer wieder Steine in den Weg legen. Vor diesem Hintergrund setzte sich der Workshop zu Respekt und Wertschätzung im Erwachsenensport damit auseinander, welche Maßnahmen mit den vorhandenen Ressourcen gelingen können.

Den ganzen Tag hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, am Informationsstand der dsj aus einem umfangreichen Angebot von Publikationen der verschiedenen Sportverbände zu wählen und sich so hilfreiche Unterstützung für ihr Engagement vor Ort zu holen. Zudem informierte der Stand des Präventionsnetzwerks „Kein Täter werden“ über ein Therapieangebot für Pädosexuelle, die hinsichtlich ihrer Neigung über ein Problembewusstsein verfügen und von sich aus und ohne gerichtlichen Druck therapeutische Hilfe in Anspruch nehmen wollen.

„Für eine gelingende Prävention von sexualisierter Gewalt brauchen wir das Verständnis der Politik und der Öffentlichkeit, dass die Implementierung von Maßnahmen in 91.000 Sportvereinen einen langen Atem braucht. Wir werden weiter intensiv daran arbeiten, dass das Thema an der Basis ankommt“, fasste Ingo Weiss, Vorsitzender der dsj, am Ende des 4. Forums die Ergebnisse zusammen und appellierte an die Teilnehmenden, sich trotz der negativen Begleitung der Aktivitäten in den Medien nicht entmutigen zu lassen.

Informationsmaterialien zum Themenfeld und die Dokumentation der Veranstaltung unter www.dsj.de/kinderschutz.

Bestellung der Broschüren „Gegen sexualisierte Gewalt im Sport“ unter www.dsj.de/publikationen.

Internationale Jugendarbeit – Jugendaustausch mit Japan

**41. Deutsch-Japanischer Simultanaustausch
Out-Maßnahme vom 22. Juli bis 8. August 2014**

Du bist begeisterter Schachspieler?
Du möchtest an einem einmaligen Erlebnis teilhaben?
Du hast Lust eine fremde Kultur kennen zu lernen?

Zum 41. Mal wird unter Regie der Deutschen Sportjugend (dsj) der Deutsch-Japanische Simultanaustausch durchgeführt. Dabei haben 125 Jugendliche aus ganz Deutschland die Möglichkeit Gäste in japanischen Familien zu sein. Die Deutschen Schachjugend beteiligt sich daran mit einer Gruppe von acht Jugendlichen, die von Eric Tietz – Vorstandmitglied DSJ als Delegationsleiter begleitet wird.

Der Austausch ist unterteilt in ein Regionalprogramm, in dem die Gruppe der Deutschen Schachjugend in Gastfamilien auf der Insel Kyushu untergebracht ist und Land und Leute kennenlernen wird. In den Zentralprogrammen, jeweils zu Beginn und am Ende des Austausches, wird die gesamte Delegation zu Gast in Kyoto und Tokio sein.

Es ist Ziel des Austausches, den Jugendlichen beider Länder eine Vorstellung der Kultur des jeweiligen Partnerlandes zu geben. In einem umfangreichen Programm bekommt Ihr Einblicke in Sport, Lebensgewohnheiten, Politik und Wissenschaft. In unseren Gastorten werdet Ihr mit japanischen Jugendlichen über das Schulsystem und die Jugendkultur in Japan sprechen und dabei viel über das Land lernen und praktisch erfahren. Dazu gehört natürlich auch mit Stäbchen zu essen und verschiedene Nationalgerichte zu probieren. Unsere japanischen Freunde werden Euch auch Einblicke in traditionelle japanische Sportarten geben.

Um Euch bestmöglich auf den Aufenthalt vorzubereiten, finden zwei Vorbereitungstreffen statt, auf denen Ihr Euch als Gruppe kennenlernt und Grundinformation über Japan erhaltet. Das Treffen der Deutschen Schachjugend findet vom 11.-13. April in Berlin, das Treffen der Deutschen Sportjugend vom 27.-29. Juni in Blossin statt. Die Teilnahme an beiden Vorbereitungstreffen ist Voraussetzung, um an der Out-Maßnahme teilzunehmen.

Termin: 22. Juli bis 08. August 2014

Teilnehmer: 16 bis 22 Jahre (zum Zeitpunkt des Austausches)

Teilnehmerbetrag: 1.070 Euro Eigenbeteiligung (inkl. Flug, Unterkunft, Verpflegung, Programm, Versicherung, offizielle Einkleidung, Vorbereitungsseminare)

Teilnahmevoraussetzungen:

Mitglied der Deutschen Schachjugend
Vorliegen eines gültigen Reisepasses
Teilnahme an beiden Vorbereitungstreffen

Wichtige Hinweise:

Sofern eine Schulbefreiung notwendig ist, werden wir Dich unterstützen.
Ein guter Erfolg des Austausches ist nur bei einer harmonischen Gruppengemeinschaft möglich. Einzelinteressen müssen daher zurückgestellt werden.

Vor der Maßnahme muss eine Gesundheitsbescheinigung vom Arzt eingeholt werden.

Deine Bewerbung mit vollständig ausgefülltem Bewerbungsbogen schickst Du bitte bis spätestens
01.03.2014 an:

Deutsche Schachjugend, Hanns-Braun-Straße Friesenhaus 1, 14053 Berlin

Kontakt:

Jörg Schulz 030/30007813 oder schulzjp@aol.com

Mädchenschach – Mädchenschachpatent



Einladung zum Mädchenschachpatent vom 17. bis 19. Januar 2014 in Bremen

Liebe Schachfreunde,

nach wie vor spielt in Deutschland mit ca. 13% nur eine verhältnismäßig geringe Zahl an Mädchen Schach. Mit zunehmendem Alter lässt diese Zahl immer weiter nach. Da Mädchen grundsätzlich die gleichen Voraussetzungen zum Schachspielen mitbringen wie Jungen und viele erfolgreiche Beispiele zeigen, dass weibliche Mitglieder Schachvereine beleben und bereichern, sollten Gewinnen und Halten weiblicher Mitglieder das Ziel eines jeden Schachvereins sein. Die Erfahrung hat gezeigt, dass das Training und der Umgang mit Mädchen in manchen Bereichen eine andere Vorgehensweise als mit Jungen erfordert. Davor scheinen viele Trainer, sei es aus Unsicherheit, Unwissenheit oder anderen Gründen, zurückzuschrecken. Dennoch gibt es viele Schachvereine, die gerne intensivere Mädchenarbeit betreiben oder den Mädchen in ihrem Verein mehr bieten würden.

Deshalb hat die Deutsche Schachjugend das *Mädchenschachpatent* ins Leben gerufen, das die Ausbildungsreihe vom *Kinder- und Schulschachpatent* komplettiert. Ein Wochenende lang sollen gemeinsam Fragen wie „Wie geht Mädchenarbeit im Verein? Muss man anders mit Mädchen umgehen, lernen sie anders, wollen sie andere Angebote als die Jungs?“ diskutiert werden. Außerdem sollen die Anwesenden zur Arbeit mit Mädchen im Schachverein und in Schulschachgruppen motiviert werden und dabei Hilfestellung erhalten. Gemeinsam wollen wir versuchen Wege zu finden, um die Zahl der Schach spielenden Mädchen in Zukunft zu erhöhen. Dazu wird nicht nur betrachtet, inwieweit Mädchen besondere Angebote im Bereich von Turnieren und Training benötigen, sondern zum Beispiel auch, welche mädchenspezifischen entwicklungspsychologischen Themen sich auf die Arbeit im Verein auswirken.

Als Leitungsteam dieses Seminars fungieren wie gewohnt erfahrene Trainer und Pädagogen.

Das Seminar wird von der DSJ als Fortbildung für C- Trainer empfohlen, die Anerkennung der Verlängerung erfolgt über die Landesverbände.

Termin

Freitag, den 17. Januar 2014 von 19.00 bis 22.00 Uhr

Samstag, den 18. Januar 2014 von 9.00 bis 19.00 Uhr

Sonntag, den 19. Januar 2014 von 9.00 bis 12.00 Uhr

Ort

Jugendherberge Bremen, Kalkstraße 6, 28195 Bremen

Übernachtung Jugendherberge Bremen

Kosten

Die Teilnahmegebühr für diese Veranstaltung beträgt 35,- Euro und ist mit der Meldung an die Deutsche Schachjugend Stadtparkasse Hanau, Kto.: 57 000 382, BLZ.: 506 500 23 zu überweisen.

Verwendungszweck: Mädchenschachpatent Bremen + Name, Vorname

Die Kosten für Übernachtung/Frühstück und Verpflegung, beginnend mit dem Mittagessen am 17.01. und endend mit dem Abendessen am 19.01. werden von der Deutschen Schachjugend getragen.

Zusätzlich übernimmt die DSJ auf der Grundlage der günstigsten Bahntarife die Fahrtkosten, die über 50,- Euro liegen. Mit dieser Regelung wollen wir auch Schachfreunden aus entfernten Landesverbänden die Teilnahme erleichtern.

Anmeldung

Deutsche Schachjugend - Jörg Schulz, Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus I

14053 Berlin, Tel: 030 – 30007813, E-Januarl: schulzjp@aol.com

Anmeldungen bis zum **07.01.2014**

Wir bitten für die weitere Planung um eine schnelle Rückmeldung. Falls mit der An- und Abreise Probleme auftreten oder weitere Fragen offen geblieben sind, melden Sie sich bitte bei der Geschäftsstelle. Ansonsten wünsche ich allen eine unbeschwerliche Anreise, hoffe auf eine gelungene Veranstaltung und freue mich auf das Kennenlernen in Bremen.

Viele Grüße



(Lysan Stemmler)

Mädchenreferentin der Deutschen Schachjugend

Ablaufplan Mädchenschachpatent

Ablauf am Freitag, den 17.01.2014

- Kennen lernen und Vorstellungsrunde; Erfahrungen und Erwartungen der Teilnehmer zum Thema Schach mit Mädchen

- Geschlechtsspezifische Grundlagen und entwicklungspsychologische Voraussetzungen für das Training mit Mädchen

Ablauf am Samstag, den 18.01.2014

- Ausgewählte pädagogische Themen für die Mädchenarbeit wie Gruppendynamik, Rollenverständnis, Motivation
Außerdem wichtige Themen wie Recht und Sexueller Missbrauch
- Angebote der allgemeinen Jugendarbeit mit geschlechtsspezifischem Inhalt und Anwendungsbeispiele für Schachvereine
- Mädchenschach – gibt es das? Ausgewählte und erprobte Methoden für das schachliche Training mit Mädchen und geeignetes Trainingsmaterial
- Aufbau einer Mädchenschachgruppe und Mädchenschachturniere

Ablauf am Sonntag, den 19.01.2014

- Rahmenbedingungen für einen mädchenfreundlichen Verein
- Angebote der DSJ und konkrete Planung einer Mädchenschachveranstaltung
- Feedback und Auswertung; anschließend Rückreise

Allgemeine Jugendarbeit – Grünes Band für Talentförderung

Grünes Band für vorbildliche Talentförderung im Verein

Die Commerzbank und der Deutsche Olympische Sportbund schreiben für 2014 wiederum das "**Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein**" aus, das mit **5.000 €** dotiert ist.

Die Vereine bewerben sich bis zum **31.03.2014** in der Geschäftsstelle der

Deutschen Schachjugend, Hanns-Braun-Straße Friesenhaus I, 14053 Berlin.

Die Bewerbungsunterlagen können ab sofort in der Geschäftsstelle der DSJ beziehungsweise auch über das Internet abgefordert werden:

www.dasgrueneband.com.

Bewerbungskriterien für das "**Grüne Band**" sind:

Art der Talentsichtung

- Sichtung in Schulen, über Sportfeste, Schnupperkurse, Mach-mit-Angebote bei Festen, Bildung von Talentsichtungsgruppen usw.
- Wer nimmt die Sichtung vor?
- Bestehen Sichtungskriterien?

Angaben zur Talentförderung

- Durch altersgemäßen Trainingsaufbau des Kinder- und Jugendtrainings?
- Gibt es spezielle Förderprogramme, Konzeptionen?
- Formen des Trainings (Trainingslager, Stützpunkte etc)

Darstellung der Trainingssituation

- Anzahl der Trainer
- Ausbildung, Weiterbildung der Trainer

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Zusammenarbeit mit Landesverband, Bundesverband, Schulen etc.

Art und Umfang sozialer und pädagogischer Aspekte der Leistungssportförderung

- Unterstützung von sozial schwachen Familien,
- Elternarbeit
- Integration von Ausländern etc

sportmedizinische Beratung, Ernährung, Dopingprävention

- werden Angebote durch übergeordnete Verbände genutzt
- werden Fortbildungskurse von den Trainern genutzt
- wie erfolgt die Information gegenüber Eltern und Sportlern

Angaben zu den sportlichen Erfolgen (national und international), Anzahl der Kader in den letzten drei Jahren

- z.B. Meisterschaften, Pokalwettbewerbe, Turniere

Die Bewerbungsunterlagen wurden ab 2004 standardisiert. Diese Bewerbungsformulare sind von allen Vereinen zu nutzen; Anlagen wie Videos, CDs oder auch Vereinsbroschüren können nicht bewertet werden.

Jedoch sind über das Formular hinaus ergänzende Informationen zu geben und als Anlage dem Formular beizufügen.

Seit 2004 (!) gilt folgende Regelung:

Vereine, die das „Grüne Band“ schon einmal gewonnen haben, können im sechsten Jahr nach dem Prämierungsjahr wieder ausgezeichnet werden!
Eine Wiederbewerbung ist also möglich!

Die Jury der Deutschen Schachjugend unter Einbindung des Leistungssportbeauftragten der DSJ – Bernd Rosen – trifft eine Vorauswahl und schlägt dem Deutschen Sportbund drei Kandidaten vor.

Die DSJ achtet ergänzend zu den genannten Kriterien auf folgenden Punkt:

Ob sich umfassend (alle Altersjahrgänge) mit der Jugendarbeit beschäftigt wird, inwieweit die Jugendlichen, um die sich der Verein kümmert, auch in den Verein eintreten (Mitgliederzahl).

Es können sich Vereine aus 58 Sportverbänden bewerben. Vergeben werden durch den DOSB insgesamt 50 Preise, und das bedeutet, die Schachvereine müssen sich auch gegenüber Vereinen aus anderen Fachverbänden behaupten.

Daher ist es **ganz wichtig**, dass sich die Vereine neben den unverzichtbaren **Erfolgen** auf nationaler (DM) und internationaler Ebene (EM/ WM) ihrer Nachwuchssportler mit einem **umfassenden Konzept** bewerben und sich in diesem Konzept Antworten auf den Fragenkatalog finden.

In der Ausschreibung steht zusammengefasst: Voraussetzung für das Grüne Band ist, dass die Vereine aktive Talentsuche und -förderung mit Jugendlichen sowie aktive Dopingprävention betreiben. Die Vereine, die das „Grüne Band“ erhalten, motivieren ihren Nachwuchs nicht nur zu Spitzenleistungen, sie leben und verwirklichen auch wichtige Werte unserer Gesellschaft.

(Jörg Schulz)

Termine - Termine - Termine

Wichtige Termine der DSJ in 2013 und 2014

Für alle Planer der Jugendarbeit, hier einige Termine aus dem zu Ende gehenden Jahr 2013 und die ersten für 2014:

26. – 30.12.2013	verschiedene Orte	Deutsche Vereinsmeisterschaften
27. – 29.12.2013	Magdeburg	Offene DVM U10
17. – 19.01.2014	Bremen	Mädchenschachpatentseminar
25.01.2014	Heidenau / Dresden	Vereinskonferenz Sachsen
08.02.2014	Stuttgart	Vereinskonferenz Württemberg
15.02.2014	Mainz	Vereinskonferenz Rheinland-Pfalz
14. – 15.02.2014	Erfurt	Deutsche Lehrermeisterschaft
21. – 23.02.2014	Berlin	Jugend für Jugend Workshop
01. – 02.03.2014	Lübeck	Jugendversammlung DSJ
22. – 23.03.2014	München	Schiedsrichterlehrgang DSJ

Impressum

Herausgeber: Deutsche Schachjugend www.deutsche-schachjugend.de

Verlag: JugendSchachverlag, Partner der Deutschen Schachjugend

Redaktionsanschrift: Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend, Jörg Schulz, Hanns-Braun-Str. Friesenhaus I, 14053 Berlin.

Das DSJ-FORUM erscheint 12-mal im Jahr als Beilage der Zeitung JugendSchach.

Das DSJ-FORUM wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundes über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).